

## **Umgestaltung des Jahnplatzes**

### **Stellungnahme des Beirates für Behindertenfragen zur Beschlussvorlage 8077/2014-2020 vom 19.03.2019**

#### **Stellungnahme des Amtes für Verkehr nach mündlichem Vortrag im Beirat für Behindertenfragen vom 27.03.2019 zu Top 2.6**

Die Umgestaltung des Jahnplatzes stellt eine besondere Herausforderung dar. Neben den planerischen Abwägungen zur Entwicklung einer bestmöglichen Kompromisslösung steht das Gesamtprojekt unter einem erheblichen Zeitdruck. Innerhalb des erwarteten Förderzeitraum von nur 36 Monaten muss von der Entwurfsplanung bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme das Gesamtprojekt abgewickelt werden.

Derzeit steht die Beschlussfassung für die Vorzugsvariante an. Der Beschluss soll am 02.04.19 im Stadtentwicklungsausschuss herbeigeführt werden. Die anschließende Entwurfs- und Ausführungsplanung wurde ausgeschrieben und soll im Mai beauftragt werden und bis zum Jahresende 2019 abgeschlossen werden, damit die Baumaßnahme nach europaweiten Ausschreibungen im Sommer 2020 beginnen kann.

Während der anstehenden Entwurfsplanungsphase werden die Details der Verkehrsplanung entwickelt.

Die vom Beirat für Behindertenfragen geäußerten Belange werden als eine wichtige Vorgabe aufgenommen und in den Planungsprozess eingebracht. Die Gewährleistung der Barrierefreiheit stellt eine wesentliche Anforderung an die weitere Bearbeitung dar.

Die vom Beirat gewünschte nicht niveaugleiche Rad- und Fußwegführung soll berücksichtigt werden. Auch das schon in der Vorplanung entwickelte Konzept, künftig den hinteren Gehwegbereich von der Radwegführung zu trennen, entspricht dieser Grundvorgabe. Die heute vorhandene Vermischung von Rad- und Gehweg in den beengten Bereichen vor den Geschäften wird künftig entfallen und entzerrt.

Die barrierefreie Anbindung an die Bushaltestellen stellt eine essenzielle Anforderung dar. Es werden sichere Übergänge von den äußeren Wartezonen zu den Ein- und Ausstiegsinseln angelegt. Zwischenzeitlich wurden im Vorplanungsprozess die Inseln von 3 m Breite auf 4,5 – 5,0 m Breite erweitert, um genügend Platz für ein- und aussteigende Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollstuhl und Rollator zu bieten.

Der Hinweis auf den erhöhten Umgebungslärm wird aufgenommen. Das Leitsystem wird mit entsprechenden optischen und taktilen Indikatoren versehen. Dabei sollen auch Sonderlösungen nicht ausgeschlossen werden.

Abschließend wird darauf verwiesen, dass im zentralen Jahnplatzbereich die Stadtbahnzugänge zur Commerzbank auf der Nordseite und zu Riemeier auf der Südseite eine Engstelle darstellen. Es kann nicht für alle Verkehrsteilnehmer eine optimale Möglichkeit geschaffen werden und es gilt, den gesamtverträglichen Kompromiss zu entwickeln.

Dennoch werden die Behindertenbelange als ein ganz wesentlicher Planungsparameter berücksichtigt. Der Beirat wird im weiteren Planungsprozess beteiligt, konstruktive Hinweise werden seitens der Verwaltung gern entgegen genommen.

Vahrson